

3.12.2004

**Stellungnahme der GEW zur Bestellung eines sachkundigen Bürgers der Schulform Hauptschule für den Schulausschuss**

Die GEW bestätigt ihren Vorschlag, als sachkundigen Bürger für die Schulform Hauptschule Herrn Gerd Holl (GEW) zu benennen. Wir haben uns um ein Einvernehmen mit dem VBE bemüht, es aber nicht herstellen können. Wir halten es für selbstverständlich, dass der VBE den Stellvertreter benennt. Sollte er keinen Stellvertreter benennen, schlagen wir Frau Helga Krüger (GEW) vor.

Mit diesen Vorschlägen halten wir uns an die vom Schulausschuss seit vielen Legislaturperioden geübte Praxis, dass die Lehrgewerkschaft bzw. der Lehrerverband mit der Mehrheit im jeweiligen Personalrat den sachkundigen Bürger stellt und somit sicher gestellt ist, dass er das Vertrauen der Lehrerschaft der Schulform genießt. Der Schulausschuss hat diese Vorgehensweise auch durch die Bestellung der sachkundigen Bürger der anderen Schulformen so bestätigt.

Wir möchten auch darauf hinweisen, dass weder die Hauptschulrektoren noch die Schulleiter/innen der anderen Schulformen zu einem Vorschlag aufgefordert wurden.

Die GEW hat seit 1996 die Mehrheit im örtlichen Personalrat für Grund- und Hauptschulen. Bei der Wahl im Juni 2004 entfielen 72,5% auf die GEW bei einer Wahlbeteiligung von 71,5%. Auf den VBE entfielen 26,5%.

Wenn in der Verwaltungsvorlage davon die Rede ist, dass in der Vergangenheit der Sprecher der Wuppertaler Hauptschulrektoren sachkundiger Bürger für die Hauptschulen im Schulausschuss war, so entspricht das nicht den Tatsachen.

In der Legislaturperiode 1994 – 1999 war Erich Richling sachkundiger Bürger, vorgeschlagen von der damaligen Koalitionsmehrheit im örtlichen Personalrat VBE/Alternative Liste. Herr Wolfgang Lindemann war sein Vertreter, vorgeschlagen von der GEW.

In der Legislaturperiode ab 1999 war Herr Wolfgang Lindemann auf Vorschlag der GEW sachkundiger Bürger, Herr Dirk Rasel sein Stellvertreter auf Vorschlag des VBE.

Als Herr Lindemann im Frühjahr 2003 wegen Übernahme von Aufgaben der Schulaufsicht im Kreis Mettmann aus dem Schulausschuss ausschied, rückte Dirk Rasel als sein Vertreter nach.

Die Zusammenkünfte der Wuppertaler Hauptschulrektoren sind kein offizielles, institutionalisiertes Gremium. Sie treffen sich aus persönlichem Engagement. Sie repräsentieren nicht die Wuppertaler Lehrerschaft und haben kein durch Wahl bestätigtes Vertrauen bzw. eine entsprechende Vertretungsbefugnis. Sie könnten lediglich die 13 Schulleitungen der Hauptschulen repräsentieren.

Jetzt ausgerechnet den Wuppertaler VBE-Vorsitzenden auf dem „Umweg“ eines Vorschlages der Wuppertaler Hauptschulrektoren zum sachkundigen Bürger zu benennen, halten wir für eine Brückierung der GEW und der Mehrheit der Wuppertaler Hauptschullehrerinnen und -lehrer.

Helga Krüger, Stadtverbandsvorstand der GEW